Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 6 (1899)

**Heft:** 22

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

- 1. Quo Vadis. Siftorifcher Roman aus ber Beit bes Raifers Nero. Berlag von Bengiger u. Co., A. G., Ginfiedeln. Der Autor Diefes feltenen Romans ift Beinrich Sientiewicz, mohl ber hervorragenofte polnifche Schriftsteller ber Begenwart - Sienkiewicz ift fich gewohnt, etwas natürlich ju zeichnen und die heiligften Dinge in ziemlich modernes Gewand zu fleiden oder mit gar modernisiertem Binfel zu malen. Diese frifche Gigenheit hat in vielen gut glaubigen streifen abgestoßen und ihn fo wie als raubig hingestellt Das verdient Sienkiewicz nicht. Wir follen vielmehr froh fein, daß er zu uns gehört. Er befigt eine hinreißende Kraft ber Darftellung und eine bezaubernde Urt Der Aufbauung. Bald ift er großartig, bald tief und ergreifend innig und immer fehr anschaulich. Das alte Rom tritt lebendig und flar vor unfer Auge, Die Rampfe und Leiden, das Leben und Siegen ber Chriffen feffelt uns mit ungerreifbarer Rraft. Die Ueberfetjung von G. und R. Ettlinger mird als gut bezeichnet und zugleich als die beste der vorhandenen Ausgaben. Die Ausstattung ist großartig, enthält fie doch nicht weniger als 17 zweifarbig gedruckte Driginal-Illuftrationen, 3 Anfichten. 2 Plane und 2 Rarten. Preis in Rotichnitt fein geb. 6 DR.
- 2 Bon bemfelben Berfaffer ftammt auch ber Roman 542 G. in hochfein elee gantem Einband zu 5 M. - Die Familie Polaniedi, bevorwortet von Rarl Muth. Di-Arbeit erschien in der "Alte und Reue Welt" und fand bei einer litterarischen Abstimmung über ben schönften erzählenden Beitrag im 33. Jahrgang die höchfte Stimmengahl. Gin Selbstverftandlich ift auch diese Charafterzeichnung aus Beweis für beffen Gediegenheit. bem Gefellichaftsleben ber Gegenwart nur für ausgereifte Lefer. Wer eine zeitgemäße und wirklich gute Letture für ben Weihnachtstisch will, ber greife zu Diesen 2 Werken.
- 3. Deutsches Lesebuch für Bolfsichulen von Dr. 3. Bumuller und Dr. 3. Schufter, neu bearbeitet von M. Lippert. Berlag von Herder in Freiburg i. B., 1899., geb. 1 M. Das Buch ift illustriert und für die Oberftufen berechnet. Mit ihm schließt bie Neubearbeitung des anertannt vorzüglichen Bumiller-Schufter'ichen Lesebuchwerkes ab. Diefes Obertlaffen: Lefebuch hat eine wesentliche Bereicherung bes ethischen Stoffes erfahren, mas fehr zeitgemaß. Der realiftische Stoff ift mehr zum Lefe= als zum Lehr= ftoff gemacht worben. Die Ginteilung "Aus bem Menschenleben — Bilber aus ber Ratur - Bilber aus ber Geographie. -- Bilber aus der Geschichte" ift beibehalten. Poefie und Proja, Antiqua und Kurrentichrift wechsein wohlthuend ab. Ausstattung und Druck sehr gut. Gin fehr brauchbares Buch, bas auch bem ichweizerischen Lehrer neben feinen Schuls bildern gute Dienfte leiftet. --

4. Badagogifche Bortrage und Abhandlungen von Joj. Botich. Rojel'iche Buch. handlung in Rempten.

26. Seft. Allerlei Prattifches betitelt, ftammt aus der Feber bes in Schulfachen

jehr vollwertigen Dr. Ganfen. 60 S., 65 Pf.
27. Heft. humane Disziplin oder Das Züchtigungsrecht in der Bolksichule betitelt, rührt von einem praftischen Schulmann ber und behandelt die Frage in fehr eingebender und grundlicher Weife. 87 G., 75 Bfg.

Raturwiffenfchaft ober Geifteswiffenfchaft als Mittelpunkt bes 28. Seft.

Bilbungeinhaltes? vo : 3. 3of. Wolff. 32 G., 40 Pfg.

Die Sammlung hat fich als zugfräftig erwiesen, greift mit Biel und Renntnis ins praftifche und theoretische Schulwesen hinein und behandelt die in die Rur genommenen Gegenstände fachlich, allfeitig und murbevoll. Die Sammlung follte in feiner Lehrerbibliothet fehlen.

5. Meine Reise in Italien. Go nennt fich eine bedeutende in Lieferungen er: icheinende Movitat auf bem Büchermarkt. Der Inhalt ber erften Lieferung ift ber Lagunenftadt Benedig gewidmet. Gie enthält jechs große, gangfeitige Tafeln. Um ben ausgezeichneten Text, ber in feiner Rurge Die wichtigften geschichtlichen Daten und bie Erläuterung ju ben vielen Bilbern mit größter Buverlaffigfeit enthalt, gruppieren fich breißig größere und fleine Muftrationen in ftilvoller Umrahmung. Die Gubftribenten bes in feiner Art einzig baftebenben Brachtwerfes: "Meine Reife in Stalien" erhalten für Die geringe Muslage von nur 75 Cis. pro Lieferung burch ein ganges Jahr hindurch eine Fulle bes Schönften und Sehenswertesten. Das Prachtwert wird in 25 Lieferungen vollständig sein. Preis 75 Cts. pro Lieferung franko in der ganzen Schweiz. Berlag des Comptoir de Phototypie, neuenburg.

- 6. Weihnachtsfeier! Aleine Cantate für 2 oder Istimmigen Kinders oder Frauenchor mit leichter Klavierbegleitung (auch à capella) componiert von Arnold Spahr, Diklamation von Jakob Niord. Dieses leicht aussührbare sehr dankbare Weihnachtsopus reiht sich den Weihnachtskantaten, welche der Verleger Zweifel. Weber St. Gallen von den Komponisten Christoph Schuhder, Joi. Schildknecht, J. Rosensmund herausgab und welche überall Anklang fanden, würdig an und verdient die volle Beachtung der Leiter von Schulz und Frauenchören.
- 7. Nechenbuch für Cehrerseminare von A. Genau und Tüffers, Seminarlehrern, I. Band, Verlag von Thienemann in Sotha. Vorgenanntes Rechenbuch
  zerfällt wie die meisten Werte dieser Art in einen theoretischen und in einen
  prattischen Teil, oder in den Leitsaden und in die Aufgabensammlung. An
  "Leitsäden" in dieser Richtung haben wir nachgerade keinen besonderen Mangel
  mehr; seltener scheinen uns die wirklich prattischen Lehrgänge, welche imstande
  sind, den angehenden Seminaristen mit Freude zum mathematischen Studium zu
  erfüllen. Auch der theoretische Teil von Genaus Rechenbuch düntt uns, sein Verfasser habe nur zu sehr nach einer "schärferen Begründung des einzuschlagenden
  Verfahrens beim Rechnen" für die Seminaristen getrachtet. Ter prattische Teil
  oder die Aufgabensammlung ist wirklich sehr reichhaltig und legen die Rechenbeispiele davon Zeugnis ab, daß die Verfasser bestrebt waren, dem Rechenunterricht wirkliches Leben zu verleihen.

8. Behandlung des Lefebuchs für die Oberklaffen von 2. Schuh, I. Teil,

1. und 2. Jahr, erichienen bei Schoningh in Baderborn.

Schuhs praktische Anweisung zur Behandlung deutscher Lesestücke, wie sie in obengenanntem Werke vorliegt, verdient die vollste Beachtung und Anerkennung eines jeden Lehrers, der sich mit dem Deutschunterricht an unseren Oberklassen beschäftigt. Die Eigenart von Schuh's Probelektionen beruht einerseits in der möglichst getreuen Wiedergabe des thatsächlichen Unterrichtsverlauß, so daß darin gesagt ist, wie in einem bestimmten Falle versahren worden ist, anderseits in der Vereinigung von Lesestücken verwandten Inhaltes zu Gruppen. In der Beschandlung eines Lesestückes hält Schuh folgenden Stufengang ein:

1. Borbereitung. Sinweis auf bas vorher behandelte Stud und leber-

leitung auf bas tommenbe.

2. Darbietuna.

3. Verarbeitung. In Fragen. Zusammenfassung und endlich auch Nachbildung. Wir müssen gestehen, daß Lesestunden, in denen nach diesen Lehrproben versahren wurde, für die Schüler sehr anregend und fruchtbar und für den Lehrer ungemein befriedigend verliesen. Das äußerst praktische Werk dürste manchem jüngern Lehrer sehr gute Dienste leisten.

9. Aus der Apostellchule. Gine Studie über die Babagogit Chrifti. Bon

A. Menenberg, Profeffor ber Theologie. Lugern, Gebr. Raber.

Christus ist der Mittelpunkt nicht nur der Welt-, sondern auch und zwar in ganz vorzüglicher Weise der Erziehungsgeschichte. In Christus sindet der Erzieher alles, was er haben muß: Wahrheit, Beispiel, Methode, Gnade, Krast und Segen. Er kann daher nicht genug auf Christus schauen, nicht genug Christum und sein Leben und Wirken, seine Lehre und Lehrart studieren Ein ausgezeichnetes Hilfsmittel hiezu sindet er in obiger Schrist. Wir sind dem Verfasser derselben zu größtem Dank verpslichtet, daß er und Christum, den Lehrer der Lehrer, von seiner pädagogischen Seite aus in so lichtvoller und anziehender Weise vor Augen gestellt hat. Da treten wir an der Hand eines kundigen Führers in die Schule Jesu, die Apostelschule, die mit Recht das erste Lehrerseminar genannt werden kann, und sehen, wie der göttliche Lehrmeister seine auserwählten Schüler zum erhabensten Lehramte, zu Völkerlehrern herandildet. Nicht die ganze pädagogische Lehrwirtsamkeit Jesu wird behandelt, sondern nur

einzelne Teile berselben herausgegriffen, Erziehungsunterricht ber Apostel. Aber gerabe diese Ausscheidung des Stoffes machte die Arbeit um so interessanter, da sie dem Bersasser Gelegenheit bot. auf die Einzelheiten der Lehrwirtsamkeit Jesu einzugehen, dieselbe Punkt für Punkt zu beleuchten. Der ganze Stoffverteilungsplan des göttlichen Lehrers liegt vor unseren Augen ausgerollt, der ganze Stusengang von seinen Elementen dis zum erhabenen Ziel Schritt für Schritt ausgehellt. Mit immer wachsendem Interesse folgen wir dem Versasser und mit neuer Begeisterung für das Lehramt und einer Fülle neuer Anregungen legen wir die Schrift aus den Händen und wünschen nur, daß der Versasser uns mit der Fortsetzung seiner Arbeit beglücke. Er unterscheibet nämlich in der gesamten Apostelschule drei Richtungen der erzieherischen und unterrichtlichen Tätigkeit Jesu: die Glaubensschule, die Leidensschule und die Reichsschule. Nur die erstere wird ausstührlich behandelt, die beiden andern sind nur in ihren Grundlinien angedeutet.

Nachdem ber Verfasser in der Einleitung auf die Bedeutung Christi im Erziehungsplane Gottes hingedeutet, giebt er uns im ersten Teile seiner Arbeit den Begriff der Glaubensschuse und führt uns im zweiten den Verlauf derselben vor. Ist der erste seiner Natur nach mehr theoretisch, so der zweite mehr praktisch; aber wir können mit dem hochwürdigen Verfasser durchaus nicht einverstanden sein, wenn er in einer Anmerkung meint, der Laie dürse den ersten Teil überschlagen und gleich mit dem zweiten beginnen; er ist grundlegend und orientierend und so verständlich gehalten, daß jeder gebildete Laie seinem Gebankengang unschwer folgen kann. Freilich ist der zweite Teil von höherem praktischem Interesse, so recht eine Einführung in die Lehrweise Jesu und das durch ein Wegweiser für ieden christlichen Lehrer, sei er geistlich oder weltlich. Was die ganze Aussührung noch wertvoller macht, ist der Umstand, daß die Lehrtätigkeit Jesu chronologisch vorgesührt wird und daher die schönsten Lichts

blicke in bas Leben Jefu gewährt.

Ich möchte nur wünschen, daß der Verfasser Zeit und Muße gewinne, das gesammelte Material zu einem Leben Jesu für Lehrer und gebildete Laien zu verarbeiten. Man kennt Jesum zu wenig, daher liebt man ihn zu wenig und dient ihm zu wenig! Würde mir mehr Zeit zur Verfügung stehen, würde ich den Leser in den Gedankengang der Arbeit einführen; so aber ruse ich ihm zu: Nimm und ließ, es wird dir die Lektüre eine große Geistessreude bereiten, und du wirst mit neuem Eiser deinem hl. Amte leben.

H. B.

10. Einheit in der Pornahme katholischer Arbeit, von A. Meyenberg, Professor der Theologie. Stans, Berlagshandlung von Matt. 60 Cts.

Ein praktisches Büchlein voll anregender Gedanken und beherzigenswerter Wahrheiten, bedeutungsvoll sowohl kür das Volk als für dessen Führer! Gine vielgestaltige, nach allen möglichen Richtungen sich verzweigende Arbeit muß heute vom katholischen Manne, sowohl Priester als Laien, getan werden. Oft hat es da den Anschein, als ob alles auseinander gehen wolle und man vor lauter Interessen, die alle gut und löblich sind, den einigenden Pol nicht mehr sinden könne. Da war es ein ungemein zeitgemäßes Wort, das der hochwürdige Prosession und Chorherr in seinem Vortrage am letzten Katholisentage in Einsiedeln: "Einheit in der Vielheit katholischer Arbeit" für die Nähe und Ferne aussprach. Lauter Beisall lohnte seine herrliche Ausssührung. Die Rede liegt nun gedruckt vor uns und erneuert den geistigen Genuß, den seiner Zeit das lebendige Wort bot. Möge das Schristchen in alle Häuser, in alle Männerhände gelangen und überall zur frästigen einheitlichen Arbeit auf allen Gebieten des sozialen Lebens begeistern! Wir wünschen nur, daß es für die Massenverbreitung an die katholischen Vereine recht billig erlassen werde, damit es an recht vielen Orten Segen stifte